

Die GRÜNEN diskutieren mit Professor Friedrich von Borries über die „Stadt von morgen“

(mwb) Die Herausforderungen sind groß: Immer mehr Menschen streben in die Städte. Besonders Hamburg ist beliebt. Wohnungsbau, Mobilität, gute Luft, grüne Stadtteile und das demokratische Zusammenleben sind nur ein Teil der Themen, die Städte jetzt und in Zukunft bewegen. Wie die „Stadt von morgen“ aussehen könnte, diskutieren die GRÜNEN mit externen Fachleuten.

Zum Auftakt war Friedrich von Borries, Architekt und Professor an der Hochschule für bildende Künste Hamburg (HfbK) zu Gast. Unter dem Titel „Die Stadt von morgen“ stellte von Borries seine Vorstellungen von der Stadt als Möglichkeitsraum vor. Die Kernfrage dabei: Welche Art von Stadt ist Ausdruck unseres gesellschaftlichen Selbstverständnisses?

Eine zentrale These ist, dass eine offene Gesellschaft neue demokratische Verfahren braucht und Demokratie neu gelebt werden muss. Ebenso plädierte von Borries dafür, Unfertiges, Unbestimmtes auszuhalten und auch einmal experimentell zu agieren.

Michael Werner-Boelz, Fraktionsvorsitzender: „Aus meiner Sicht war es ein gelungener Abend, der uns einen kritischen Blick von außen auf unsere Arbeit bescherte. Zu oft sind wir auf der Bezirksebene im alltäglichen Kleinklein verfangen. Dabei verlieren wir manchmal aus dem Blick, dass es auch um grundlegende Fragen geht, z.B. wie wir Demokratie neu leben können.“

Wir freuen uns auf die Fortsetzung der Reihe im Januar. Dann ist Prof. Dr. Gesa Ziemer, Professorin für Kulturtheorie und Vizepräsidentin der HafenCity Universität, zu Gast. [Bildergalerie](#)



Michael Werner-Boelz (li.) im Gespräch mit Friedrich von Borries

Bezirksversammlung Hamburg-Nord beschließt: 750.000 Euro für Quartiersarbeit

(mwb) Über 750.000 Euro wurden für Projekte und Einrichtungen, die einen wichtigen Beitrag zur sozialen Infrastruktur in den Stadtteilen leisten, für das Jahr 2018 bewilligt.

Michael Werner-Boelz, Fraktionsvorsitzender: „Hamburg wächst – deshalb muss auch die soziale Infrastruktur in den Stadtteilen mitwachsen! Wir sind froh, dass es den Quartiersfonds gibt. Denn

durch ihn wurden die Bezirke erstmals in die Lage versetzt, eigenverantwortlich die soziale Infrastruktur in den Quartieren zu entwickeln.

Nur so war es möglich, den Pottkieker auf dem Dulsberg zu retten. Nur so war es möglich, das ehrenamtliche Engagement in der Welcome Lounge in Barmbek praktiziert wird, zu unterstützen.

Wie viele weiter kleinere und größere Projekte leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag für den sozialen Zusammenhalt in den Stadtteilen. Dafür kann ich mich nur bei allen Mitwirkenden bedanken!“

[Liste aller unterstützten Einrichtungen und Projekte](#)

750.000 Euro für Quartiersarbeit

Die geförderten Projekte leisten einen unverzichtbaren Beitrag für den sozialen Zusammenhalt in unseren Stadtteilen!

Michael Werner-Boelz, Fraktionsvorsitzender

Logo: WELCOME TO HAMBURG BARMBEK

Logo: BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Logo: BARMBEK-BASCH

Logo: POTTKIEKER

Logo: Stadtteilarchiv Eppendorf

Frohes neues Jahr!

Liebe Leserinnen und Leser, ein abwechslungsreiches Jahr geht zu Ende, in dem wir GRÜNE viel erlebt und auch viel erreicht haben.

Auch 2018 werden wir uns im Bezirk wieder für die Lösung kleiner und großer Probleme einsetzen. Bis dahin wünsche ich Ihnen, Ihren Freunden und Ihrer Familie ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Ihr

Michael Werner-Boelz
Fraktionsvorsitzender

Rot-GRÜN fordert: Inklusion auch für Spielplätze

(sti) Auf Initiative von SPD und GRÜNEN hat die Bezirksversammlung beschlossen, bei der Errichtung und Sanierung von Spielplätzen zukünftig Aspekte der Inklusion stärker zu berücksichtigen.

Im gesamten Hamburger Stadtgebiet findet sich bis heute kein völlig inklusiver Spielplatz. Das heißt, dass zahlreiche Kinder von der Nutzung der vorhandenen Spielplätze ausgeschlossen sind.

Hamburg hat sich der Inklusion verpflichtet – dies muss auch den Bereich der Spielplätze umfassen. In Planungsprozessen zur Errichtung und Sanierung von Spielplätzen sollen zukünftig auch die Bedürfnisse von Kindern mit körperlichen Einschränkungen Berücksichtigung finden. In den regelhaften Beteiligungsverfahren sollen verstärkt Eltern von Kindern mit körperlichen Einschränkungen angesprochen und einbezogen werden.

Sina Imhof, stellvertretende Fraktionsvorsitzende: „Spielplätze sind Orte der Begegnung und der Bewegung: Hier werden Freundschaften gepflegt. Der Beschluss, Inklusion bei Spielplätzen zukünftig besser mitzudenken, ist ein wichtiger Schritt hin zu einer inklusiven Gesellschaft.“



Sina Imhof, stellv.
Fraktionsvorsitzende

[Antrag](#) [Pressemitteilung](#)

Rot-Grün weckt Sportplatz Höpen aus dem Dornröschenschlaf

(cw) Die in die Jahre gekommene Sportanlage am Höpen in Langenhorn wird umfangreich saniert. Im Regionalausschuss wurde nun die letzte Hürde für die Umsetzung der Vorschläge genommen.

Die Freizeitsportler bekommen ein saniertes Spielfeld, ein Kleinfeld und einen Fitnessparcours. Zudem soll eine Liegewiese zum Verweilen einladen. Sitzbänke, Baum-Neupflanzungen und eine attraktiverer Zugangsweg runden das Lifting des alten Sportplatzes ab. Insgesamt werden 185.000 Euro



aus dem Integrationsfond der Hamburgischen Bürgerschaft und 70.000 Euro aus dem bezirklichen Quartiersfonds für die Sanierung bereitgestellt. Die Mittel aus dem Quartiersfonds wurden mit den Stimmen von SPD und GRÜNEN bewilligt.

Carmen Wilckens, Sprecherin für Langenhorn: „Von der Neugestaltung werden alle profitieren: Alten und neuen Hamburger*innen steht der Platz gleichermaßen für Spiel und Spaß sowie zum gegenseitigen Kennenlernen zur Verfügung.“ [Antrag](#) [PM](#)

Proberäume für Musiker*innen im Bunker Habichtstraße

(mwb) Der aktuell zum Verkauf angebotene Bunker in der Habichtstraße 37 soll nach dem Willen der Bezirksversammlung erhalten bleiben. Auf Antrag von SPD, GRÜNE und DIE LINKE wird nun gefordert, dass in dem unter Denkmalschutz stehenden Bunker künftig Proberäume für Musiker*innen geschaffen werden.

Michael Werner-Boelz, kulturpolitischer Sprecher: „Hamburg braucht dringend günstige Proberäume für Musiker*innen. Junge Bands haben kaum Möglichkeiten, bezahlbare Übungsräume zu finden. Bunker bieten die ideale Chance, günstig und ohne Beeinträchtigung anderer seinem Hobby nachgehen zu können.“

Der Versuch, in Barmbek-Süd ein Musiker-

zentrum mit Proberäumen anzusiedeln war leider gescheitert. Mit der Initiative für den Erhalt des Bunkers in der Habichtstraße erhofft sich die Bezirksversammlung, den Mangel an Proberäumen etwas abzumildern.

[Antrag](#) [Pressemitteilung](#)



Bugenhagenkirche bleibt nach Verkauf dem Stadtteil zugewandt!

(mwb) Auch nach dem Verkauf der Bugenhagenkirche an den Kirchenkreis Hamburg-Ost ist sichergestellt, dass die künftige Nutzung dem Stadtteil zugewandt sein wird. Das hatte die Bezirksversammlung in einem Beschluss im Oktober 2017 eingefordert. Die Finanzbehörde hat nun erklärt, dieses Anliegen bei dem vorgesehenen Vertragsabschluss zu berücksichtigen.

Michael Werner-Boelz, Fraktionsvorsitzender: „Das ist ein großer Erfolg bezirklichen Handelns zum Wohle des Stadtteils und seiner Bewohner*innen. Wir gehen fest davon aus, dass die Kirche sich an die vertraglichen Abmachungen hält. Die Nutzung durch religiöse Sektierer fällt definitiv nicht unter diese Formulierung. Ich würde mir wünschen, dass die Bugenhagenkirche auch weiterhin kulturell genutzt wird.“ [Pressemitteilung](#)



Michael Werner-Boelz
Fraktionsvorsitzender

[Antrag und Stellungnahme](#)

Osterbekstraße fit für Rad und Fuß machen: Ist eine Fahrradstraße möglich?

(ts) Die Bezirksversammlung hat auf Antrag von Rot-GRÜN und DIE LINKE beschlossen, dass das Bezirksamt untersuchen soll, wie die Osterbekstraße zwischen Schleidenbrücke und Barmbeker Straße umgestaltet werden kann. Ziel ist eine attraktive Route für den Rad- und Fußverkehr, die eine direkte, weitgehend autofreie Verbindung zwischen Barmbek und Winterhude schafft.

Thorsten Schmidt, verkehrspolitischer Sprecher: „Entlang des Osterbekkanals, am Johannes-Prassek-Park vorbei und dazu auf über 400 Metern ganz ohne Autoverkehr. Der mittlere Teil der Osterbekstraße hat das Zeug dazu, eine der attraktivsten und beliebtesten Routen für den Radverkehr, aber auch für Spaziergänge zu werden! Aus unserer Sicht könnte hier perspektivisch eine vierte Fahrradstraße im Bezirk entstehen.“



Thorsten Schmidt
Sprecher für
Verkehrspolitik

[Antrag](#) [Pressemitteilung](#)

+++ e-Blattgrün +++

(red) Blattgrün gibt es auch im Abo: Eine E-Mail an die Adresse fraktion@gruene-nord.de genügt, und Sie erhalten alle Ausgaben digital. Sie erhalten nur Blattgrün, keine andere Werbung.

+++ 50.000 Euro Sondermittel für Kinder und Bedürftige +++

(mwb) Mit den Stimmen von SPD und GRÜNEN wurden Sondermittel in Höhe von 50.000 Euro bewilligt. Der Bauspielplatz Rübezahl hat starke Schäden der letzten Herbststürme zu beklagen. Für nötige Baumfällarbeiten sind 3.094 Euro vorgesehen. Der Borsteler Tisch, getragen von der Heilsarmee, erhält für die Miete eines Übergangsfahrzeuges 2.500 Euro. Der Ilse-Löwenstein-Schule wurden 45.000 Euro zur Anschaffung eines Soccerfelds bewilligt. [Antrag](#)

+++ Kinder-, Jugend- und Familienhilfe auch 2018 gesichert +++

(mwb) Auf Initiative von Rot-GRÜN werden Gelder aus dem Quartiersfonds genutzt, um die Unterfinanzierung im Bereich der Jugendhilfe im Jahr 2018 aufzufangen. Gleichzeitig wurde der Senat aufgefordert, die Mittel für die Jugendhilfe zu erhöhen, um zukünftig Schließungen zu verhindern. Knapp 120.000 Euro fließen zur Finanzierung von Frühen Hilfen in das Kinder- und Familienzentrum in Barmbek-Süd und in die Villa Dulsberg. [Pressemitteilung](#)

IMPRESSUM

Blattgrün ist ein Infoblatt der GRÜNEN Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Es erscheint monatlich nach der Bezirksversammlung. [sind Links zu den bezeichneten Informationen auf \[www.gruene-nord.de\]\(http://www.gruene-nord.de\) oder externen Seiten. Für externe Links wird keine Haftung übernommen.](#)

Herausgeberin: GRÜNE Fraktion Nord; Michael Werner-Boelz, Fraktionsvorsitzender (ViSdP); Redaktion: Christoph Reiffert; Fotos, wenn nicht anders vermerkt: GRÜNE Fraktion Nord, Portraitfotos: Daniela Möllenhoff
Bussestraße 1 // 22299 Hamburg
Tel: (040) 511 79 19 // Fax: (040) 51 22 28
www.facebook.de/gruenenord
fraktion@gruene-nord.de
www.gruene-nord.de

